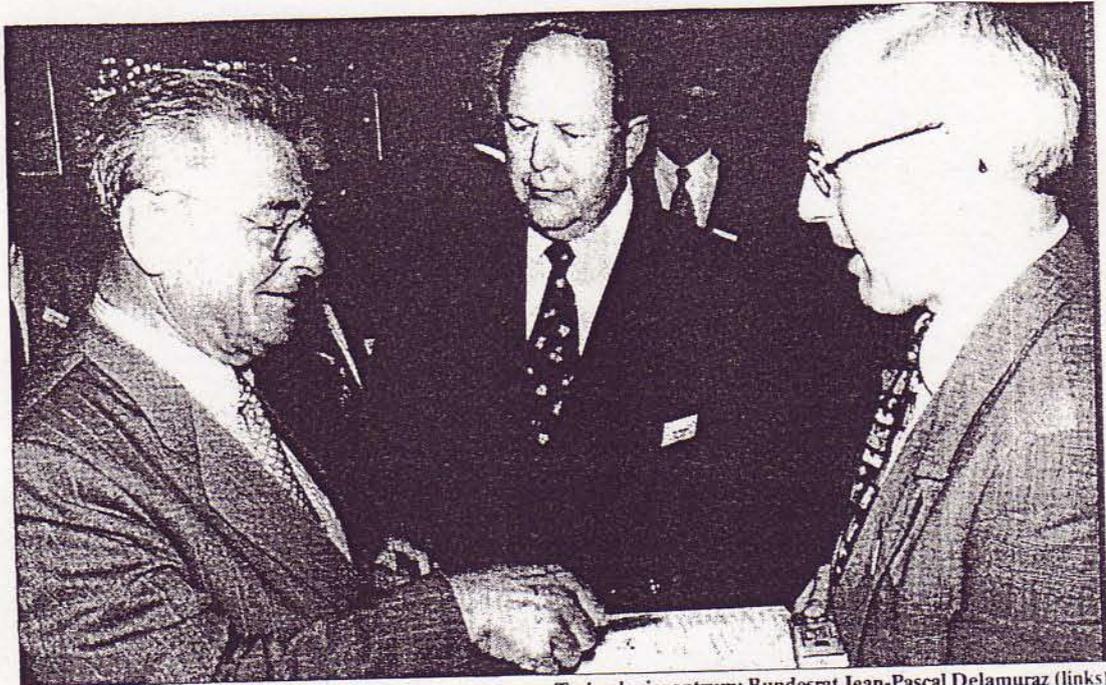


## Eine «Revolution» für die Kleinen

Das Ostschweizer Förderungsinstitut für Technologie-Transfer nimmt seine Tätigkeit auf



Dokumentierte das Interesse der Landesregierung am neuen Technologiezentrum: Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz (links) trägt sich ins Gästebuch von «Spider Town» ein, beobachtet von Rolf Weigele (Mitte) und Urs Reinhardt. (Bild: Sinzig)

**TÄGERWILEN** – Den Wissenstransfer zwischen Schulen, Forschung und Wirtschaft verbessern und damit eine «Revolution» bei den kleinen und mittleren Unternehmen initiieren will das Förderungsinstitut für Technologie-Transfer (FITT). Am 1. Juli hat das Institut, eine Selbsthilfeaktion der Industrie, im neueröffneten Technologiezentrum «Spider Town» in Tägerwilen seine Aktivitäten aufgenommen.

VON MARTIN SINZIG

FITT, entstanden durch die Fusion der Vereine «fitt-Winterthur» und «Partnerfirmen CIMREZ» (das frühere CIM-Bildungszentrum der Region Zürich), hat sich zum Ziel gesetzt, eine Brücke zwischen der angewandten, praxisorientierten Forschung und Entwicklung und der Wirtschaft zu schlagen, um die Wettbewerbsfähigkeit der KMU und damit den Werkplatz Schweiz zu stärken.

### «Revolution» bei den KMU

«Wir müssen wieder lernen, Fehler zu machen, denn nur wer Fehler machen darf, ist bereit, Risiken einzugehen. Neues zu entwickeln und umzusetzen», erklärt FITT-Präsident Johann Locher, Mitglied der Geschäftsleitung Kaba Schliesssysteme AG, Wetzikon. FITT soll bei den KMU, die 98 Prozent der Schweizer Unternehmenslandschaft ausmachen, eine «Revolution» initiieren. Die KMU sollen aus vorgezeichneten Bahnen ausbrechen, noch unbekannt Methoden anwenden und schliesslich wieder vermehrt Spitzenprodukte für Nischenmärkte herstellen, hofft Locher.

«Das FITT ist im Prinzip eine Selbsthilfeaktion der Industrie», meint Rolf Weigele, früherer Koordinator des 1996 abgeschlossenen, bundesrätlichen CIM-Aktionsprogramms und heute einer der Macher des anfang Juni in Tägerwilen eröffneten Technologiezentrums «Spider Town». Dort hat das FITT am 1. Juli seine Geschäftsstelle angesiedelt und

möchte nun, unter der Federführung von Weigele, seine Dienste einer Vielzahl von KMU im Raum Zürich, Thurgau, Schaffhausen, Glarus und Schwyz verfügbar machen. Das FITT stützt sich dabei auf zur Zeit 120 Partnerfirmen in diesem Gebiet ab und kann ebenso auf die tatkräftige Unterstützung vor allem der Kantone Zürich, Thurgau und Schaffhausen zählen.

### Marktfähige Produkte entwickeln

«Für 1000 Franken Mitgliederbeitrag

**HTC**  
1 2 3